

# s'Chilefänschter

Mitteilungsblatt | November - Dezember 2023

**Basar**  
2./3. Dezember  
**Jobangebot**  
Seite 16





# Gedankensplitter ...

Liebe Leserin  
Lieber Leser

## Trauer ist kostbar

Da sind sie wieder, die Gedenktage Ende November: Manche ertragen sie im ohnehin grauen November nur schwer, anderen sind sie willkommen, intensiv und besonders wertvoll: Allerseelen, Totensonntag oder Ewigkeitssonntag.

Ähnlich ist es mit der Trauer: Auch wenn es zahlreiche Bücher und Hilfen gibt, wie man sie annimmt, gestaltet und angemessen auf Trauernde reagiert: Trauer ist nicht leicht anzunehmen und zu sortieren. Der Tod bewirkt nicht selten ratlose Hilflosigkeit. Die Endgültigkeit des Lebensendes und aller damit verbundenen Geschichten, Erlebnisse, Begegnungen macht betroffen, lässt innehalten und stumm werden. Wie lange sie Zeit braucht und wie viel Raum, ist schwer zu planen. So ist die Trauer. Schneller, einfacher, lockerer geht nicht.

Vielleicht liegt das am Leben selbst: Diese Spanne Zeit auf unserem einzigartigen Planeten ist und bleibt kostbar, aufregend, niemals wirklich planbar, intensiv und bewegend, geschenkt, einfach unverfügbar immer. Jedem Menschen anders, bunt, unerschöpflich ist diese Spanne Leben, so dass man es nur mit eigenen Augen sehen, wertschätzen, mit eigenen Sinnen erleben kann.



Deswegen ist die Unwiderruflichkeit des immer unausweichlichen Endes schmerzhaft. Auch und gerade dann, wenn eine Lebensbeziehung konfliktreich war oder besonders nah und intensiv, wenn Eltern sterben oder Kinder zuerst. Besonders dann. Aber auch dann gilt: Trauer ist heilsam. Nur sie hilft.

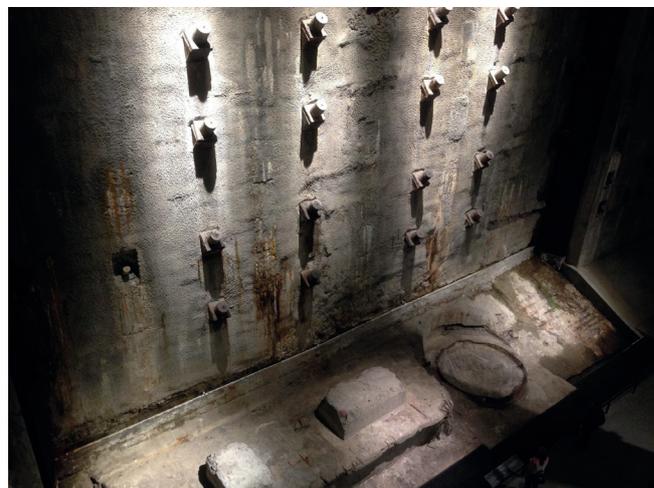
Trauer ist lebendig. Trauer ist kostbar. Trauer ist unersetzlich. Trauer verbindet – mit Verstorbenen und noch nicht Verstorbenen. Sie macht solidarisch, erzeugt Nähe. Wer sie zulässt, öffnet sich dem Leben ganz – mit allen, nun wirklich allen Facetten: „*Ihr werdet traurig sein, doch eure Traurigkeit soll zur Freude werden*“, kündigt Jesus seinen Jüngern vor seinem Sterben an (*Johannes 16,20*).

Wie lange es braucht, bis Trauer Freude wird, ist so wenig vorhersehbar wie das Leben und Sterben auch. Aber es passiert.

## Selig, die Frieden stiften

Beton, Stahlarmierung, Rostspuren – die Anmutung eines Bunkers. Was auf den ersten Blick erscheint wie Architektur gewordene Gewalt, oder eher Gegengewalt, ist ein Schutzwall. Nicht gegen Bomben und Granaten, sondern gegen die Macht des Wassers.

Die Nähe des Hudson River stellte die Planer des World Trade Centers in New York vor eine besondere Herausforderung. Bevor nämlich 1966 mit dem Aushub und Bau



begonnen werden konnte, musste ein Weg gefunden werden zu verhindern, dass Flusswasser in das Gelände einsickert oder es überschwemmt. Die damals innovative Lösung war der Bau einer Stützmauer aus Beton, einer sogenannten Schlitzwand. Entgegen aller Befürchtungen, dass sie bersten könnte – was die katastrophalen Auswirkungen des Attentats am 11. September 2001 noch vergrößert hätte – hielt die Mauer dem Anschlag stand. In der über der Unglücksstelle errichteten Gedenkstätte wurde ein Teil von ihr erhalten. Von einer Galerie aus blickt man auf diese mächtige Bewehrung.

Wer genau hinsieht, erkennt rechts unten einen Menschen. Kaum zu erkennen ist die Person und im Vergleich

zur riesigen Wand winzig. Klein und verletzlich erscheint sie. Das ist sie auch. Physischer Gewalt hat der Mensch mit seinem Körper kaum etwas entgegenzusetzen. Ob Lavaströme oder Sturzbäche eines vom Regen angeschwollenen Flusses, ob Bomben oder Granaten – weder Naturgewalten noch Waffen hält ein menschlicher Körper stand. Rette sich, wer kann.

Mit Wasser oder Feuer, mit der Natur kann man nicht verhandeln. Friedensgespräche mit einem Vulkan oder einem Tsunami gibt es nicht. Also baut der Mensch Schutzmauern oder Deiche; sieht vielleicht ein, dass Flussbegradigungen doch nicht so gut sind, siedelt sich möglichst nicht dort an, wo ein Vulkan seine Lava herablaufen lässt. Irrtümer sind dabei immer eingeschlossen; auch Leichtsinn oder Profitgier unterminieren mitunter die Vernunft.

Anders ist es bei zwischenmenschlichen Konflikten. Sie beginnen, bevor ein Messer gezückt oder eine Pistole gezogen wird. Sie beginnen, bevor die erste Rakete einschlägt oder eine Bombe fällt. Sie entzünden sich an widerstreitenden wirtschaftlichen, sozialen, ideologischen Interessen. Manchmal auch an Eitelkeit und Eifersucht. Um Macht und Herrschaft geht es dabei. Und wo kein Recht ist, das die Konflikte regelt, bleiben Frieden und Gerechtigkeit schnell auf der Strecke. Dann gilt nur noch das Recht des Stärkeren.

Das alles sind keine neuen Erkenntnisse. So wenig neu wie die Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit. Schon der alte Rechtssatz „Auge um Auge“ wies zügellose und fortgesetzte Rache in ihre Schranken. Gleiches sollte mit Gleichem vergolten werden – nicht mehr. Das war schon ein zivilisatorischer Fortschritt.

Jesus geht einen Schritt weiter. In der Bergpredigt des Matthäus finden sich radikale Sätze zu Feindesliebe und Versöhnung. Aller Erfahrung nach zu radikal, um damit realistische Politik zu machen – aber oft als Leitsätze zur Deeskalation geeignet. Oft geeignet zum Umgang miteinander, bevor die Waffen sprechen. Und wo der Wille zu Frieden und Gerechtigkeit den Krieg doch nicht verhindern kann, wo der Mensch klein und ohnmächtig vor der Gewalt des Aggressors steht, gilt zumindest Jesu Verheißung:

**Selig, die Frieden stiften – sie werden Söhne und Töchter Gottes genannt werden. Selig, die verfolgt sind um der Gerechtigkeit willen – ihnen gehört das Himmelreich. (Mt. 5,9f)**

Möge ihnen auch die Erde gehören.

## Friedensgebete



«Und er wird richten unter den Nationen und zurechtweisen viele Völker. Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Sicheln. Denn es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen.»

Die Propheten Jesaja und Micha sahen beide eine Welt des Friedens und der Versöhnung. Die Bilder aus der Ukraine und seit dem 7. Oktober aus dem Nahen Osten erzählen leider eine andere Geschichte. Seit dem Angriff der Hamas auf Israel ist so viel Leid an der Zivilbevölkerung beider Völkergruppen geschehen. Erschreckend ist aber, dass der Antijudaismus auch im Westen immer wieder neu aufflammt.

Wir können die Welt höchstens am Ort, wo wir leben etwas beeinflussen und verändern – aber wir können für den Frieden beten.

Gemeinsam stehen wir vor Gott ein für die Menschen in Israel, Palästina, Ukraine, Yemen, Syrien, Sudan, aber auch für die Menschen in unserem Tal, deren Leid uns nicht gleichgültig lässt. Wir beten für das versöhnte, hassfreie Zusammenleben der Menschen.

Herzlich laden wir zu den Friedensgebeten ein.

**Jeweils um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus.**

**Donnerstag, 2. November  
Donnerstag, 16. November  
Donnerstag, 30. November  
Donnerstag, 14. Dezember  
Donnerstag, 28. Dezember**



## Advent: Vielerlei Wege

Dass wir im Advent auf dem Weg nach Bethlehem sind, versteht sich von selbst. Denn dort in Bethlehem ist vor über 2000 Jahren Jesus Christus geboren – und das feiern wir am Ende der Adventszeit an Weihnachten.

Doch mit einem Zitat des Priesters und Dichters Angelus Silesius (eigentlich Johannes Scheffler, 1624–1677) möchte ich den Blick auf den Advent ein wenig verschieben. Er schrieb: *„Und wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren, und nicht in dir: Du bliebest doch in alle Ewigkeit verloren.“* Will salopp heißen: Weihnachten zu feiern als Erinnerungsfest an die Geburt Jesu, ist nicht mal die halbe Miete. An Weihnachten geht es weniger um die Geburt Jesu in Bethlehem als um die Geburt Jesu in mir. Was kann das bedeuten?

Dass mir Gott in meinem Leben so wichtig ist, wie mir ein eigenes Kind ist oder wäre. Dass ich mir Zeit nehme. Dass ich mich um Gott kümmere, heißt: seine Worte sind mir wichtig und ich versuche, danach zu leben. Ich liebe ihn – und ich lasse mich von ihm lieben. Das heißt, ich vertraue ihm und ich vertraue mich ihm an.

Wenn Christus in mir zur Welt kommen soll, ist der Advent auch ein Weg zu mir selbst. Wie geht es mir? Liebe ich mich selbst? Nehme ich Rücksicht auf mich? Gebe ich in meinem Leben den Dingen Zeit, die mir wichtig sind und mich freuen? Diese Fragen, dieser Weg zu mir selbst, ist zugleich ein Weg zu Gott. Bei ihm kann ich Erfüllung finden, denn er möchte, dass ich das Leben habe und dass ich es in Fülle habe, wie es uns Jesus im Johannes-Evangelium verspricht.

Ich wünsche Ihnen segensreiche Adventswege zu sich selbst, zu Ihren Nächsten und zu Gott.

### Krippe im Chor der Talkirche

Die Krippe steht ab dem 1. Advent wieder im Chor unserer Kirche. Die Kirche ist tagsüber offen. Sie sind herzlich eingeladen einzutreten, Platz zu nehmen und in der Stille die Krippe zu betrachten. Mögen Sie dabei Ruhe und Kraft schöpfen.

### Adventsfenster

Am **2. Dezember** öffnen wir unser Adventsfenster beim Kirchgemeindehaus um 18.00 Uhr.

Am **24. Dezember** ist das Adventsfenster im Kontext mit dem Familiengottesdienst um 17.00 Uhr bei uns in der Kirche.

### Danke

Ein Jahr ist vergangen. Vieles haben wir erlebt, manches ist gelungen, anderes weniger. Danke unserem Gott für dieses geschenkte Jahr. Danke für alle Freude und für jeden Schmerz. Danke aber auch Ihnen – liebe Mitglieder unserer Kirchgemeinde für das gemeinsame Unterwegssein. Für die Unterstützung, für die Mithilfe, für das Mittragen.

Ohne jedes Einzelne von Euch könnten wir im Ruedertal nicht Kirchgemeinde sein!

Darum: DANKE!

Ihre Kirchenpflege & Pfrn. Nadine Hassler Bütschi

# Gottesdienste und Anlässe November

## Sonntag, 5. November um 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl am Reformationssonntag

Der Reformationssonntag wird in den reformierten Kirchen der Schweiz jeweils am ersten Sonntag im November gefeiert, also in unmittelbarer Nähe - aber nicht gleichzeitig - mit dem Gedenken an den Thesenanschlag Martin Luthers in den deutschen protestantischen Kirchen am 31. Oktober (Reformationstag).

Erst seit dem 19. Jahrhundert wird der Reformationssonntag schweizweit am gleichen Datum gefeiert. Zuvor gedachten die Kantonalkirchen an den jeweils für sie relevanten Daten der Reformation.

Der Reformationssonntag ist nicht zu verstehen als Feier der Trennung oder gar einer Kirchenneugründung in Abgrenzung zu anderen Konfessionen, sondern als dankbare und auch kritische Rückbesinnung auf die zentralen Erkenntnisse und Ereignisse der Reformation. Das Gedenken bleibt dabei immer mit der Frage verbunden, wie das Erbe der Reformatoren und Reformatorinnen (wie Wibrandis Rosenblatt, Marie de France ...) in die Gegenwart überführt werden kann – im Sinne der "ecclesia semper reformanda".

In diesem Jahr feiern wir das Reformationsfest mit dem Text der Seligpreisungen aus dem Matthäus-Evangelium und stellen uns die Frage, was es eigentlich heisst «selig» zu sein.

## Sonntag, 19. November um 10.00 Uhr in der Ref. Kirche Schöffland Gottesdienst der Allianz zum Thema der verfolgten Christinnen und Christen in Indien

Mit rund 1,4 Milliarden Einwohnern ist Indien die grösste Demokratie der Welt. Rund 80 Prozent aller Inder haben den Hinduismus als Religion. Der Anteil der Muslime liegt bei etwa 13 Prozent. Die Christen bilden nur eine kleine Minderheit von etwa zwei Prozent. Mehr als die Hälfte der indischen Christen gehören zu den Dalits, den oft diskriminierten Angehörigen der untersten Kaste.

In den letzten Jahren haben extremistische Hindus begon-



nen, die Christen als unerwünschte Fremde zu betrachten. Sie wollen ihr Land von Islam und Christentum reinigen und schrecken nicht davor zurück, auch massive Gewalt einzusetzen, um dieses Ziel zu erreichen.

Im gemeinsamen Gottesdienst der Evangelischen Allianz von Schöffland und Umgebung wollen wir auf die 28 Millionen Christinnen und Christen aufmerksam machen, die an Leib und Leben bedroht oder bedrängt werden. Der ehemalige AVC-Leiter Daniel Hofer ist dabei unser Gast und wird aus der Arbeit der «Aktion für verfolgte Christ/-innen und Notleidende» und konkret über die Situation in Indien berichten.

Der Gottesdienst wird mitgestaltet von der Band der Chischona Schöffland-Rued und einem Allianz-Team.

## Sonntag, 26. November um 9.30 Uhr Ewigkeitssonntag

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres gedenken wir in unserem Gottesdienst besonders derer, die aus unserer Gemeinde im zu Ende gehenden Kirchenjahr verstorben sind.

Unser Gottesdienst am Ewigkeits- bzw. Totensonntag lädt dazu ein, dem Schmerz und der Trauer angesichts des Verlustes eines uns wichtigen Menschen Raum zu geben.



Vielleicht liegt der Tod dieses Menschen schon viele Jahre zurück, vielleicht haben wir erst vor kurzer Zeit Abschied nehmen müssen.

Mit unseren Erinnerungen, mit unserer Trauer, mit unserem Dank für das Erlebte, kommen wir am Ende dieses Kirchenjahres vor Gott – suchen nach Trost, nach Vergewisserung unserer Hoffnung, dass unser Leben und Sterben gehalten ist von Gottes Liebe.

## Musikalisch werden wir von Marcel Schweizer (Pannflöte) und Fritz Bär (Orgel) begleitet.

Die Kerzen, die wir für die Verstorbenen entzünden, dürfen am Schluss mit nach Hause genommen werden und etwas Licht und Wärme in die Adventszeit bringen.



# Gottesdienste und Anlässe Dezember

**Sonntag, 3. Dezember um 10.00 Uhr**

**Kleeblatt Gottesdienst am 1. Advent für alle Generationen von 0-100 Jahre mit dem Ad hoc-Chor**

Die Präparandinnen und Präparanden der 8. Klasse gehen auf Spurensuche: was ist die Geschichte hinter dem Adventskranz? Warum ist Licht so wichtig und warum ist für uns als Christinnen und Christen Jesus das Licht der Welt? Wir begleiten in diesem Gottesdienst die Jugendlichen auf ihrer Spurensuche. Feiern, hören, singen, beten und öffnen unser Herz für das Licht, das in unsere Dunkelheit kommt.

**Musikalisch begleitet werden wir vom Ad hoc-Chor unter der Leitung von Nicole Mühlethaler.**

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Basar eingeladen!

**3. Advent, 17. Dezember um 17.00 Uhr**

**Krippenspiel – «Friede uf Ärde»**



Besorgt schauen die weisen Magier aus dem fernen Morgenland durch das Fernrohr in die Welt. Krieg, Streit, Not und Elend sehen sie überall. Da muss Frieden her, unbedingt! Aber...wie «macht» man Frieden? Während sie allerlei zusammenmischen, taucht ein Stern am Horizont auf und

nimmt sie mit auf Entdeckungsreise.

Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis zur 9. Klasse üben unter der Leitung von Pfrn. Nadine Hassler Bütschi und Bettina Eichenberger Texte und Lieder rund um das grosse Abenteuer der drei Magier, die in einem kleinen Kind in einem ärmlichen Stall in Bethlehem den Anfang des Friedens auf dieser Erde entdecken.

Nach dem Krippenspiel sind alle herzlich zur Gemeinde Adventsfeier im Saal eingeladen. Mit einem feinen Adventspunsch und allerlei zum Knabbern geniessen wir das friedliche Miteinander.

Wer Lust hat für das Buffet etwas Süsses oder Salziges beizusteuern, darf sich gerne bei Monika Hugentobler oder Pfrn. Nadine Hassler Bütschi melden. Wir danken herzlich!

**Heiliger Abend, 24. Dezember um 17.00 Uhr**

**Familiengottesdienst mit dem «Fiire mit de Chliine» Team**



Langsam senkt sich der Abend über unser Tal. Der Alltag ist vorbei – mit dem ersten Stern am dunklen Winterhimmel beginnt die Heilige Nacht.

Unsere Kirchenglocken rufen am Abend Familien mit Kindern und alle zusammen, die gerne mitfeiern möchten, um das Geheimnis der Christnacht zu erleben.

Das Wunder begegnet uns in einem mürrischen, alten Hirten auf zwei Krücken – er erwartet nichts mehr vom Leben. Doch dann begegnet er dem Kind in der Krippe...

Am Ende des Gottesdienstes wird das Friedenslicht von Bethlehem verteilt. Gerne kann man dazu eine Laterne mitbringen, um diese spezielle Flamme, die in der Geburtskirche von Bethlehem entzündet wird, in Empfang zu nehmen.

Wir haben in der Kirche auch Ölkerzen zur Verfügung – mit ihnen brennt das Licht über die ganze Weihnachtszeit.

**Heiliger Abend, 24. Dezember um 22.00 Uhr**

**Gottesdienst in der Christnacht**

*Freuet euch, ihr Christen alle,  
freue sich, wer immer kann;  
Gott hat viel an uns getan.  
Freuet euch mit großem Schalle,  
dass er uns so hochgeacht,  
sich mit uns befreundt gemacht.*

Von der Wärme der Weihnachtsstube durch die Kälte der Winternacht zur Kirche – dort erwartet uns der grosse Weihnachtsbaum und der zauberhafte Moment, an dem die Kerzen angezündet werden.

Im Licht der Flammen tauchen wir in die Weihnachtsgeschichte ein und öffnen unser Herz für die Botschaft der Engel: «Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.»

**Die Christmette wird musikalisch getragen von Fritz Bär (Orgel) und Andrea Giger (Sopran).**

## Basar

Viele Aussteller mit einem vielseitigen Angebot freuen sich auf interessierte Käuferinnen und Käufer.

### Samstag, 2. Dezember

**17.00 Uhr Panflöten-Konzert in der Kirche**  
Leitung: Isidor Karpf / Keyboard: Anja Frei  
Eintritt frei, Kollekte für Unkosten PanChor

### Ab 18.00 bis 20.00 Uhr

#### Eröffnung Adventsfenster und Basar

Die Stände im Saal sind offen für Kauflustige und eine kleine Festwirtschaft lädt zum Verweilen ein.

### Sonntag, 3. Dezember

Nach dem Gottesdienst öffnen im Saal auch die **Stände** des Basars.



Aus der Küche riecht es herrlich nach dem **feinen Basarteller (Ofenfleischkäse mit verschiedenen Salaten)**.  
Nach dem Mittagessen gibt es Kaffee und Kuchen.

**Der Erlös beider Basar-Tage ist für das kirchliche Leben in unserem Tal bestimmt.**

Wir freuen uns auf einen bunten Basar mit vielen guten Begegnungen.

Unsere Aussteller:

**Bär Marlise und Fritz** (Bücherstand, Traubengelee), **Götschmann Therese** (Adventsfloristik und -kränze), **Hofmann Doris** (Bauernbrot, Zöpfe, Grittibänze), **Hofmann Heidi** (Honig, Gestricktes und Genähtes), **Leuenberger Ernst** (Krippen), **Maurer Kathrin** (Gestricktes und Gehäkeltes), **Siegrist Melanie** (Fotokarten, Deko aus Beton, Kerzen, Waffeln und allerlei Kreatives), **Tanner Ruedi und Heidi** (Spirituosen), **Zimmermann Elisabeth und Fritz** (Karten, Weihnachtskonfekt, Dörrfrüchte und Goldmelissensirup) und die **8. Klässler** (Selbstgebasteltes)

### 25. Dezember um 10.00 Uhr

#### Abendmahl-Gottesdienst am Weihnachtstag

*Gehen wir hin,  
das Wunder in uns einzulassen,  
das Arme in uns anzunehmen,  
das Fremde zwischen uns aufzugeben.*

*die verliebt uns sucht  
und drängend uns ruft,  
zu mehren.*

*Gehen wir hin,  
die Sterne über uns zu sichten,  
die Nacht um uns zu lichten,  
die Tage vor uns zu streicheln.*

*Gehen wir hin,  
den Segen  
des lichtvollen Kindes,  
der menschengewordenen Liebe,  
die fest uns hält,*



Wir feiern den Segen von Weihnachten.  
Freuen uns, dass Gott diese Welt nicht aufgegeben hat.

Wir feiern Gottesdienst mit Abendmahl.

**Musikalisch begleitet vom Flötenensemble «i flauti di Ruoda» unter der Leitung von Fritz Bär.**



# Agenda November 2023

Bis	23.11.		Sammelaktion "Weihnachts-Päckli" > siehe Seite 10
Do	02.11.	19.30	Friedensgebet im Kirchgemeindehaus
Sa	04.11.		Blockunterricht 7. Klasse - Ausflug nach Zürich auf den Spuren von Zwingli
		18.00	Jugendkirche - Fondue & Spiele
So	05.11.	9.30	<b>Reformations-Gottesdienst mit Abendmahl</b> mit Pfrn. N. Hassler Bütschi anschliessend Chile-Kafi deluxe <i>Live ausgestrahlt auf <a href="http://www.kircherued.ch">www.kircherued.ch</a></i>
Mo	06.11.	11.30	Suppenzmittag im Vereinslokal Schmiedrued
Mi	08.11.	8.30	Mothers in Prayer
Do	09.11.	19.30	Bibellese-Kreis
So	12.11.	9.30	<b>Gottesdienst</b> mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi Musikalische Begleitung: Flötenensemble "i flauti di Ruoda" anschliessend <b>Kirchgemeindeversammlung</b> <b>Kinderhüeti während GD und KGV</b>
Di	14.11.	14.00	Seniorennachmittag
Do	16.11.	19.30	Friedensgebet im Kirchgemeindehaus
Fr	17.11.	17.30	Blockunterricht 8. Klasse
So	19.11.	10.00	<b>Allianz-Gottesdienst in der Ref. Kirche Schöffland</b>
Mi	22.11.	14.00	Gschichte-Chischte
Do	23.11.		Letzter Sammeltag - Aktion "Weihnachts-Päckli" > siehe Seite 10
		19.30	Bibellese-Kreis
Fr	24.11.	17.30	Blockunterricht 8. Klasse
Sa	25.11.	18.00	Jugendkirche - Kochen mit der Bibel
So	26.11.	9.30	<b>Ewigkeits-Gottesdienst</b> mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi Musikalische Begleitung: Fritz Bär (Orgel) / Marcel Schweizer (Panflöte) <i>Live ausgestrahlt auf <a href="http://www.kircherued.ch">www.kircherued.ch</a></i>
Do	30.11.	9.00	Zmörgele und Weiterbildung
		19.30	Friedensgebet im Kirchgemeindehaus

## Impressum

### Herausgeberin

Reformierte Kirchgemeinde Rued, Hauptstrasse 65, 5044 Schlossrued, 062 721 40 46, sekretariat@kircherued.ch, www.kircherued.ch

**Öffnungszeiten Sekretariat** Dienstag 14.00 – 17.30 Uhr / Donnerstag 8.30 – 11.30 Uhr

### Kontakt Pfarramt und kirchlicher Unterricht

Pfrn. Nadine Hassler Bütschi, Kirchweg 153, 5044 Schlossrued, 062 721 43 44, n.hasslerbuetschi@kircherued.ch

# Agenda Dezember 2023

Fr	01.12.	17.30	Blockunterricht 8. Klasse
Sa	02.12.	<b>17.00</b> 18.00	<b>Konzert PanChor Freiamt in der Talkirche</b> <b>Eröffnung Adventsfenster</b> beim Kirchgemeindehaus und <b>Basar mit kleiner Festwirtschaft</b>
So	03.12.	10.00	<b>Kleeblatt-Gottesdienst am 1. Advent</b> mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi Musikalische Begleitung mit dem Ad hoc-Chor <i>Live ausgestrahlt auf <a href="http://www.kircherued.ch">www.kircherued.ch</a></i> <b>anschliessend Basar und Mittagessen im Kirchgemeindesaal</b>
Di	05.12.	19.30	Bibellese-Kreis
Mi	06.12.	8.30	Mothers in Prayer
		14.00	Weihnachtsgeschenke basteln und Samichlaus-Besuch
Sa	09.12.	13.00	Gemeinsames Guetzle
So	10.12.	9.30 15.00	<b>Gottesdienst</b> mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi anschliessend Chile-Kafi deluxe <b>Ausflug an den Weihnachtsmarkt in Bern</b>
Mo	11.12.	11.30	Suppenzmittag im Vereinslokal Schmiedrued
Mi	13.12.	11.30	Adventsfeier Senioren in der Aula Schlossrued - <b>Anmeldung bis 7. Dez.</b>
Do	14.12.	19.30	Friedensgebet im Kirchgemeindehaus
So	17.12.	17.00	<b>Krippenspiel</b> anschliessend Gemeinde Adventsfeier mit Punsch und Allerlei zum Knabbern <i>Live ausgestrahlt auf <a href="http://www.kircherued.ch">www.kircherued.ch</a></i>
Di	19.12.	19.30	Bibellese-Kreis
Do	21.12.	9.00	Zmörgele und Weiterbildung
So	24.12.	17.00 22.00	<b>Familiengottesdienst</b> mit dem «Fiire mit de Chliine» Team und Eröffnen <b>Adventsfenster</b> <b>Gottesdienst an Heilig Abend</b> mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi Musikalische Begleitung: Andrea Giger (Sopran) / Fritz Bär (Orgel)
Mo	25.12.	10.00	<b>Gottesdienst an Weihnachten mit Abendmahl</b> mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi und dem Flötenensemble "I flauti di Ruoda" <i>Live ausgestrahlt auf <a href="http://www.kircherued.ch">www.kircherued.ch</a></i>
Do	28.12.	19.30	Friedensgebet im Kirchgemeindehaus
So	31.12.	19.00	<b>kein Gottesdienst</b> Silvesterparty
Mo	01.01.	16.15 17.00	Beginn <b>Sternenmarsch</b> ab den Treffpunkten (siehe Seite 12) <b>Gottesdienst an Neujahr</b> mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi anschliessend kleines Abendessen im Kirchgemeindesaal



# Vorweihnachtszeit

## Weihnachtszeit – Päcklizeit

Während sich unter unseren Weihnachtsbäumen die Geschenke manchmal nur so türmen, gibt es viele Kinder (und Erwachsene) die nichts bekommen. Denn die Armut ist so gross, dass es kaum für das Nötigste reicht. **Diesen Menschen wollen wir eine Freude machen mit unserer Päckli Aktion.**



**Ab sofort und bis zum 23. November** können Weihnachtspäckli im Sekretariat oder in der Kirche abgegeben werden.

Diese werden dann von den vier Hilfswerken AVC, HMK, Licht im Osten und Christliche Ostmission an Menschen in grosser Armut oder in schwierigen Lebenssituationen wie Alleinerziehende, verarmte Senioren, Kinder in Schulen oder Heimen, Menschen mit gesundheitlichen Problemen oder Behinderungen verteilt.

Verwenden Sie eine stabile Kartonschachtel und packen Sie diese in Geschenkpapier ein. **Den Inhalt entnehmen Sie bitte dem Flyer**, der in Kirche und Kirchengemeindehaus aufliegt. Jedes Päckchen muss angeschrieben sein, ob es für ein Kind oder für eine erwachsene Person ist.

**Weitere Infos zum genauen Päckli-Inhalt unter: [www.weihnachtspaeckli.ch](http://www.weihnachtspaeckli.ch)**  
Danke für Ihren Beitrag!

**Päckli-Inhalt**

	<b>Päckli für Kinder</b>	<b>Päckli für Erwachsene</b>	<b>Bitte packen 5 Produkte in die Päckli ohne Pr können einfach</b>
			<b>Päckli für Kind Mädchen und J</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>☑ Schokolade</li> <li>☑ Biskuits</li> <li>☑ Süssigkeiten (Bonbons, Gummibärchen etc.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☑ 1 kg Mehl</li> <li>☑ 1 kg Reis</li> <li>☑ 1 kg Zucker</li> <li>☑ 1 kg Teigwaren</li> </ul>	<b>Wichtig</b> Die Päckli Pakkungen ent sechs Monate i

## Adventskalender via WhatsApp für Erwachsene

Unterwegs zur Krippe... ein Adventskalender mit biblischen Texten, Gedanken und Gebeten. Sie sollen helfen, ein wenig Kraft und Hoffnung zu schöpfen auf dem Weg zum Weihnachtsfest.

Jeden Morgen bekommt man einen kleinen Weihnachtsgedanken von Pfrn. Nadine Hassler Bütschi zugeschickt aufs Handy.

Wer gerne mitmachen möchte bei unserem Adventskalender darf sich gerne via Handy bei unserer Pfarrerin anmelden (079 419 28 31).

Wir wünschen viel Freude!

## Gemeinsames «Guetzle» Samstag, 9. Dezember ab 13.00 Uhr

Mögen Sie Weihnachtsguetzli? Finden es aber langweilig alleine in der Küche zu stehen und Teig auszustecken? Oder vergeht Ihnen der Elan nach der dritten Sorte? Dann lade ich Sie herzlich ein, alleine oder zusammen mit Ihren Kindern am Samstag, 9. Dezember bei der grossen Weihnachtsbäckerei mit zu machen. Jede Person bringt eine doppelte oder dreifache Menge Teig für 2 Sorten Guetzli, zudem noch Ausstechformen und Keksdosen. Wir formen und backen die Guetzli und teilen sie am Schluss zwischen allen Teilnehmenden auf.

Die Kinder dürfen mithelfen so lange ihre Geduld reicht. Anschliessend können sie spielen, malen, Geschichten CD hören oder selber lesen in der Bibliothek.

Der Abend schliesst mit einem gemeinsamen Znacht, während wir auf die letzten Bleche im Backofen warten.

**Anmeldung bis 7. Dezember** bei Pfrn. Nadine Hassler Bütschi mit der Angabe der Guetzli Sorten für die Koordination.



## Ausflug nach Bern

Sonntag, 10. Dezember um 15.00 Uhr



Unsere Landeshauptstadt hat nicht nur einen Weihnachtsmarkt, sondern drei: Bei der kleinen Schanze, auf dem Waisenhausplatz und beim Münster. Gemütlich bummeln wir durch die Stände, geniessen die schöne Dekoration und lassen uns vom Warenangebot verführen.

### Abfahrt ist um 15.00 Uhr.

Wir sind spätestens gegen 21.00 Uhr wieder zu Hause. Unkostenbeitrag CHF 20.00 pro erwachsene Person.

**Anmeldung bis 4. Dezember** bei Pfrn. Nadine Hassler Bütschi.



## Das Friedenslicht von Bethlehem

Erstmals kam das Friedenslicht 1993 in die Schweiz. Seit-her ist es zu einem immer beliebteren Brauch im Dezember geworden, der an den wahren Sinn des Weihnachtsfestes erinnern soll.

In der Geburtsgrötte in Bethlehem entzündet jeweils jedes Jahr vor Weihnachten ein Kind ein Licht – das Friedenslicht, welches mit einer speziellen Laterne mit dem Flugzeug nach Wien gebracht wird. Von dort aus wird es an über 30 Länder in Europa und in Übersee weitergegeben. Ein LICHT – als Zeichen des FRIEDENS – wird von Mensch

zu Mensch weitergeschenkt und bleibt doch immer dasselbe LICHT. Im Rahmen der offiziellen Ankunft in der Schweiz wird das Friedenslicht an Delegierte von über 200 Destinationen aus allen Landesteilen feierlich überreicht. Von da breitet sich das Licht sternförmig über die ganze Schweiz aus und berührt die Herzen der Menschen.

**«Ein kleines Licht anzünden ist nicht viel, aber wenn es alle tun, wird es heller.»**

Am Heiligen Abend kommt das Licht auch in unsere Tal- kirche. Dort kann man es bei den verschiedenen Gottes- diensten in Empfang nehmen. Es brennt bis zum 6. Januar.

## Gottes #liebeseklärung an die Welt

Weihnachten ist das Fest der Liebe. Gott macht ernst und wird in Jesus einer von uns: Verletzlich wie ein kleines Baby, voller Träume wie ein Jugendlicher und zerrissen wie ein Erwachsener das manchmal ist. In Jesus setzt er sich dieser spannungsreichen Welt aus und versucht sie mit Liebe zu verändern. Er lindert die Not der Kranken, er hilft den Armen und er träumt von einer Gemein- schaft, in der alle einen Platz haben. Dass Gott sich in diese ge- schundene Welt wagt, das feiern wir an Weihnachten. Es ist seine **#liebeseklärung** an diese Welt, in der er im- mer wieder Menschen sucht, die Liebe als Licht gegen alle Finsternisse leuchten lassen.

Um einander mit diesem Licht der Liebe anzustecken, ha- ben die Kinder und Jugendlichen des Religionsunterrich- tes kleine **#liebeseklärungen** vorbereitet. Sie finden sie ab dem 2. Advent aufgehängt am kleinen Tannenbaum vor der Kirche. Gerne dürfen Sie eine **#liebeseklärung** pflücken und weiterverschenken und so jemandem Got- tes Liebe weitergeben!

Natürlich darf man eine **#liebeseklä- rung** auch für sich selber behalten und sich daran erfreuen, dass man Gottes ge- liebtes Kind ist!





# Silvester / Neujahr

## Silvester in der Gemeinde

### 31. Dezember – Let's party!

Haben Sie schon Pläne für den Silvester Abend? Nein? Dann hätten wir einen Vorschlag – feiern Sie doch mit uns im Kirchengemeindesaal!

### Wir treffen uns um 19.00 Uhr zu einem festlichen Abendessen.

In diesem Jahr machen wir Raclette mit Kartoffeln – jede Familie bringt 1 Beilage und/oder 1 Dessert.

Ältere Menschen sind ebenfalls herzlich willkommen – gerne holen wir Sie ab und bringen Sie auch wieder nach Hause. Wer es nicht bis Mitternacht aushält, soll sich trotzdem willkommen fühlen – und darf es gerne sagen, wenn er oder sie früher nach Hause gebracht werden möchte. Kleine Kinder dürfen ungeniert dazwischen ein Nickerchen machen...

Ein Rahmenprogramm mit allerlei Traditionen rund um den Jahreswechsel wird die Zeit im Fluge vergehen lassen. Um 23.15 Uhr gehen wir in die Kirche zu einer kleinen Andacht und hören im Anschluss den Glocken zu, wie das alte Jahr aus- und das neue Jahr eingeläutet wird!

Informationen, Koordination für das Essen und **Anmeldung bis 29. Dezember** bei Therese Götschmann oder Pfrn. Nadine Hassler Bütschi.

Es würde uns freuen mit vielen Menschen zu feiern!

Familie Bütschi-Hassler & Familie Götschmann

## Gottesdienst an Neujahr

**Montag, 1. Januar 2024 um 17.00 Uhr mit Sternenmarsch ab 16.15 Uhr**

*Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe (1. Kor. 16, 14)*

### Aufbrechen

*Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!*

*Große Worte sind das.*

*Vielleicht zu groß für mich.*

*Wie oft scheitere ich an mir selbst,*

*werde meinem eigenen Anspruch nicht gerecht.*

*Ich liebe nicht, sondern bin gleichgültig.*

*Ich gehe nicht auf andere zu, sondern ziehe mich ängstlich zurück.*

*Ich verzeihe nicht, sondern bin gefangen in dem, was war. Dann sehe ich die Liebe, die Jesus Christus gelebt hat. Für mich mögen die Worte zu groß sein, aber nicht für ihn.*

*Weil uns in seiner Liebe Gott selbst begegnet.*

*Diese Liebe ist stärker als Hass,*

*sie überwindet Gräben,*

*sie macht Wunden heil.*

*Diese Liebe verändert. Auch mich.*

*Es kommt darauf an, nicht meine Liebe zu leben, sondern seine.*

*Weil es seine Liebe ist, die mir die Kraft gibt,*

*aufzubrechen:*

*Aufzubrechen aus dem, was mich festhält und lähmt.*

*Aufzubrechen hin zu anderen.*

*Selbst zu dem, mit dem ich eigentlich fertig bin.*

*Selbst zu der, der ich nicht mehr in die Augen sehen kann.*

*Seine Liebe hat die Kraft, verkrustete Herzen aufzubrechen.*

*Nicht um große Worte geht es also, sondern um eine Liebe, die Leben verändert.*

Cornelius Kuttler

Am 1. Tag des Neuen Jahres schauen wir zurück auf das Vergangene und hoffnungsvoll in die Zukunft.

Gemeinsam wollen wir für ein gutes, friedliches und versöhnliches 2024 beten!



Wir beginnen mit einem **Sternenmarsch mit Fackeln.**

Treffpunkte:

**16.15 Uhr beim Schulhaus Schmiedrued** (der Weg geht talabwärts an der Landstrasse entlang)

**16.30 Uhr bei der Chäsi Schlossrued** (der Weg geht an der Ruederche entlang talaufwärts) oder

**16.15 Uhr auf dem Pfaffenberg** (der Weg geht über die Wüestmatt und den Aufbruch). Abfahrt zum Pfaffenberg ist vom Parkplatz des Kirchengemeindehauses um 16.10 Uhr.

**Um 17.00 Uhr beginnt der Gottesdienst für Jung und Alt.** Im Anschluss gibt es ein kleines Abendessen für alle im Kirchengemeindesaal.

Natürlich kann man auch direkt zum Gottesdienst kommen ohne Sternenmarsch. Das Chiletaxi fährt Sie dann wieder nach Hause.

## Seniorenkirche

### Seniorenachmittag

**Dienstag, 14. November um 14.00 Uhr**

Am 4. November 1922 macht der britische Ägyptologe Howard Carter die Entdeckung seines Lebens: Er fand die reich ausgestatteten Grabkammern Tutanchamuns samt seiner Mumie im kostbaren Goldsarkophag und Tutanchamun wird zum berühmtesten Pharaos des Alten Ägypten.

Pfrn. Nadine Hassler Bütschi erzählt mit Fotos und viel Begeisterung von dieser sagenhaften Entdeckung und wer der junge Pharaos Tut eigentlich war. Nach dem kleinen Vortrag gibt es ein feines Zvieri und viel Zeit zum Plaudern.

Wer gerne das Chiletaxi hätte um zum Kirchgemeindehaus und dann wieder nach Hause gefahren zu werden, kann sich im Sekretariat oder bei Pfrn. Nadine Hassler Bütschi melden. Wir fahren Sie gerne!

### Senioren-Adventsfeier

**Mittwoch, 13. Dezember um 11.30 Uhr,  
Aula Schulhaus Schlossrued**

Wir feiern Advent! Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich zum gemütlichen Adventsanlass eingeladen. Ein feines Zmittag erwartet uns.



Anschliessend erfreut uns der Chor der Trachtengruppe Muhen. Zusammen mit der Kindertanz-Gruppe werden sie ein fröhliches Potpourri von verschiedenen Liedern darbringen und unser Herz und Sinne erfreuen. Dazwischen wird Pfrn. Nadine Hassler Bütschi heitere und besinnliche Weihnachtsgeschichten erzählen.

**Anmeldung bitte bis 7. Dezember** im Sekretariat.

## Erwachsenenkirche

### Zmörgele in der Gemeinschaft

**Donnerstag, 30. November um 9.00 Uhr**

Therese Götschmann, Edith Wirz und Pfrn. Nadine Hassler Bütschi laden zum gemütlichen Miteinander rund um einen feinen Brunch ein.

Im 2. Teil des Anlasses erzählt Pfrn. Nadine Hassler Bütschi aus dem Leben von Elisabeth von Thüringen. Sie wurde 1207 in Ungarn geboren und starb 1231. Doch bis heute kennt man ihre Güte und Menschenfreundlichkeit. Wir folgen den Spuren dieser Frau aus dem Mittelalter.



**Donnerstag, 21. Dezember um 9.00 Uhr**

Was haben Barbara, Lucia, Nikolaus und Maria gemeinsam? Es sind – für die katholische Kirche – die Heiligen des Advents.

«Heilige» sind nicht perfekte Menschen, aber es sind Menschen, die in ihrem Leben besonders deutlich gezeigt haben, dass sie zu Gott gehören. Ihre Geschichten (Legenden) wollen wir an diesem weihnachtlichen Zmörgele etwas näher kennenlernen!

### Bibellese-Kreis – von der Genesis bis zur Apokalypse

Wir lesen und besprechen die Bibel.  
Jeweils von 19.30 bis 21.00 Uhr im Kirchgemeindesaal

<b>Donnerstag, 9. November</b>	Römerbrief 1-8
<b>Donnerstag, 23. November</b>	Römerbrief 9-15
<b>Dienstag, 5. Dezember</b>	1. Korintherbrief 1-10
<b>Dienstag, 19. Dezember</b>	2. Korintherbrief 11-16



# Kinderkirche

## Fiire mit de Chliine

Der Gottesdienst für unsere Kleinsten, im Chor der Kirche.

**Heiliger Abend, 24. Dezember um 17.00 Uhr**  
**Familiengottesdienst**  
**mit dem «Fiire mit de Chliine»**  
**Team**

Siehe auch Seite 6.



## Gschichte-Chischte

Der unterhaltsame Mittwochnachmittag für alle Kinder, die gerne Geschichten hören, spielen und basteln.

**Mittwoch, 22. November von 14.00 - 17.00 Uhr**

Unsere geheimnisvolle Truhe hat im November – kurz vor der Adventszeit - die Legende der Heiligen Barbara dabei. Eine spannende Geschichte aus den Anfängen des Christentums, als es noch verboten war sich zu Jesus zu bekennen und am Ende ein blühender Kirschblütenzweig als Symbol für die Hoffnung wird.



**Im Dezember macht die Gschichte-Chischte Pause und freut sich auf den Januar!**

## Weihnachtsgeschenke basteln

**Mittwoch, 6. Dezember - 14.00 - 17.00 Uhr**

Unter kundiger Anleitung können Kinder und Jugendliche hübsche Geschenke für Weihnachten basteln und damit Eltern, Grosseltern oder Paten überraschen und erfreuen.

Kinder, ab dem grossen Kindergarten dürfen gerne ohne Begleitung kommen. Bei jüngeren Kindern sind wir hingegen froh um eine Begleitperson.

Die Kosten richten sich nach dem gebrauchten Material.

Zum Zvieri hat sich der **Samichlaus** angemeldet. Er wird vorbeischaun und freut sich, wenn die Kinder ein Verslein können!

**Anmeldung bis 4. Dezember** bei Pfrn. Nadine Hassler Bütschi.

## Adventskalender für Kinder mit QR Code

Adventszeit ist Geschichtenzeit!

Die Fachstelle Kind und Kirche hat einen Geschichten-Adventskalender vorbereitet.

Per QR-Code gelangt man auf die Webseite des Adventskalenders. Jeden Tag können die Kinder eine neue Geschichte hören. Sie werden auf Schriftdeutsch vorgelesen und richten sich an Kinder von 3 - 10 Jahren.



[www.ph-aargau.ch/advent](http://www.ph-aargau.ch/advent)



Jeden Tag  
eine Geschichte!  
Für Kinder von etwa  
3 bis 10 Jahren.

## Jugendkirche

Unsere Jukis Events beginnen um 18.00 Uhr.  
Wir schauen jedes Mal eine weitere Folge der Serie „the Chosen“.

### Fondue & Spiele

**Samstag, 4. November um 18.00 Uhr**

Wir geniessen ein feines Käsefondue. Anschliessend spielen wir verschiedene Gesellschaftsspiele.

### Kochen mit der Bibel

**Samstag, 25. November um 18.00 Uhr**

In der Serie „the Chosen“ wird regelmässig gegessen. Doch was hatten die Menschen zur Zeit Jesus auf dem Teller?

Gemeinsam kochen wir ein feines biblisches Menu mit Fleisch, Fladenbrot, Dips, Salaten und Dessert.

Die JuKi geht jeweils bis 22 Uhr – der Chile Shuttle bringt Dich wieder nach Hause!

## Freud und Leid September / Oktober

### Bestattungen

keine

### Taufen

Getauft wurden am 3. September 2023

**Giulio Tamino Rechsteiner**, geb. 15. Februar 2018 und

**Talia Aurelia Rechsteiner**, geb. 14. Juli 2022

Sohn und Tochter des Ernesto Rechsteiner und der Belinda Rechsteiner geb. Buchser, Schlossrued

Getauft wurden am 22. Oktober 2023

**Finn Hunziker**, geb. 25. April 2023, Sohn des Reto Hunziker und der Seraina Hunziker geb. Liebi, Schmiedrued

**Samuel Tschiri**, geb. 20. Juli 2023, Sohn des Simon Tschiri und der Marina Tschiri geb. Pflugi, Kölliken

### Trauungen

keine

## Unterricht

### 7. Klasse – Zeitreise durch die Geschichte des christlichen Abendlandes

Am **4. November** geht es mit den Schülerinnen und Schülern der 7. Klasse auf Zeitreise nach Zürich: wir suchen die Spuren von Huldrych Zwingli und tauchen ein in die Welt der Reformation.

In den Wochen 44 bis 48 ist der Apostel Paulus und seine Reisen im Fokus unseres Interesses. Alle weiteren Details werden via WhatsApp Chat mitgeteilt.

### 8. Klasse – Praktikum „Samichlaus Mini Basar“

Auch in diesem Jahr dürfen die Jugendlichen der 8. Klasse tatkräftig beim Mini Basar mitarbeiten. Nach der theoretischen Einführung zum Thema „Weihnachten“ kreieren wir die Dekoration der Fenster im Kirchgemeindesaal und basteln hübsche Artikel, die wir beim Basar verkaufen können. Beim Kleeblatt Gottesdienst sind die Jugendlichen bei der Gestaltung engagiert und werden anschliessend am Basar den Stand betreuen und im Service mithelfen.

Für Theorie und Praxis treffen wir uns am:

**17. November, 24. November und 1. Dezember.**

Jeweils am Abend, genaueres planen wir via Chat.

Den Einsatzplan während des Basars am 2. und 3. Dezember werden wir dann während des Unterrichtes festlegen. Ich freue mich auf ein kreatives und vergnügliches Miteinander.



### Mothers in Prayer

Seit 30 Jahren treffen sich in der Schweiz Mütter, um gemeinsam für Kinder, Jugendliche, Lehrpersonen und Schulen zu beten.

Wir treffen uns neu am Mittwochmorgen. Jeweils im Kirchgemeindesaal.

**Mittwoch, 8. November um 8.30 Uhr**

**Mittwoch, 6. Dezember um 8.30 Uhr**



## Eine warme Suppe für Körper und Geist

Nebel und Regen künden die kalte Jahreszeit an. Gegen die Kälte hilft eine warme Suppe im Bauch und gute Gespräche mit anderen Menschen.

Auch in diesem Jahr bieten wir **von November bis März** jeweils einen «**Suppenmontag**» an. Als guter Start in die Woche.

Es gibt jeweils eine reichhaltige Eintopf-Suppe mit Brot und Kuchen zum Dessert. Unser Suppenzmittag dauert **jeweils von 11.30 bis 14.30 Uhr**.

**Vereinslokal, Schulhaus Schmiedrued**  
**Montag, 6. November**  
**Montag, 11. Dezember**

Der Suppenzmittag ist gratis – ein Kässeli steht aber bereit für einen freiwilligen Beitrag an die Unkosten.

**Kuchen, Wähe, Cake und Muffins** – damit wir ein feines Dessert anbieten können, brauchen wir allerlei süsses Gebäck. Wer hat Lust zu backen und bringt etwas für das Kuchenbuffet mit? Hierzu darf man sich gerne bei unserer Pfarrerin melden. Danke!



Silvia Brunner, Agnes Strub, Erika Lüthi und Pfrn. Nadine Hassler Bütschi freuen sich auf viele Gäste.

## Herzliche Gratulation

### zum 91. Geburtstag

**Dora Klaus**, Schlossrued  
Batthof 47, geb. 8. Dezember 1932

### zum 85. Geburtstag

**Hanspeter Widmer**, Schmiedrued  
Eggschwil 72, geb. 16. November 1938

### Rosmarie Hunziker

Schürstrasse 637, geb. 30. November 1938

### zum 80. Geburtstag

**Ernst Neeser**, Schmiedrued  
AZ Schöffland, Birkenweg 5, geb. 18. November 1943

*Aufgeführt werden jeweils reformierte Gemeindeglieder, die den 80., 85., 90. oder höheren Geburtstag feiern.*



## Wir suchen SIE

per 1. Januar 2024

**Sigrist / Sigristin (auch Paar, Jobsharing)**  
Pensum ca. 35 % je nach Umfang Aufgabengebiete

und / oder

### Hauswart / Hauswartin

Pensum ca. 20 % je nach Umfang Aufgabengebiete  
für die Hauswartung, die Pflege und den Unterhalt der Gebäude und deren Umgebung

### Jobsharing?

Wir sind weiter offen für neue Lösungen.

### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme bei:  
Beat Gautschi, Am Bach 207, 5044 Schlossrued,  
062 721 51 24, b.gautschi@kircherued.ch

**Fragen beantwortet auch:** Hans-Ulrich Götschmann,  
062 721 36 81 oder 079 363 50 61  
Das volle Stelleninserat auf [www.kircherued.ch](http://www.kircherued.ch)